

## Musterlösung von Aufgabe 7, 11. Übung

Zu zeigen ist: Seien  $P_1, \dots, P_5$  fünf paarweise verschiedene Punkte eines zwei-dimensionalen affinen Raumes  $\mathbb{A}$ , von denen keine vier auf einer Geraden liegen. Dann gibt es höchstens eine Quadrik  $Q$  mit  $P_i \in Q$  für alle  $i \in \{1, \dots, 5\}$ .

*Beweis.* Für  $i, j \in \{1, 2, 3, 4, 5\}, i \neq j$  sei  $g_{ij}$  die Gerade durch  $P_i$  und  $P_j$ , also  $g_{ij} = \{tP_i + (1-t)P_j \mid t \in K\}$ . Da höchstens drei der Punkte  $P_1, \dots, P_5$  auf einer Geraden liegen, können wir  $i, j \in \{3, 4, 5\}$  mit  $i \neq j$  so auswählen, dass die Punkte  $P_i, P_j$  nicht auf der Geraden  $g_{12}$  liegen. Von den vier Punkten  $P_1, P_2, P_i, P_j$  liegen also keine drei auf einer Geraden.

*Behauptung:* Mindestens eines der drei Geradenpaare  $(g_{12}, g_{34}), (g_{14}, g_{23})$  und  $(g_{13}, g_{24})$  besteht nicht aus parallelen Geraden.

Betrachte dazu das Viereck  $P_1P_2P_iP_j$ . Falls es kein Parallelogramm ist, sind entweder die beiden Geraden  $g_{12}, g_{34}$ , oder die beiden Geraden  $g_{14}, g_{23}$  nicht parallel. Falls  $P_1P_2P_iP_j$  ein Parallelogramm ist, sind die beiden Geraden  $g_{13}, g_{24}$  nicht parallel, denn Sie schneiden sich dann im Schwerpunkt

$$\sigma(P_1, P_2, P_3, P_4) = \frac{1}{4}P_1 + \frac{1}{4}P_2 + \frac{1}{4}P_3 + \frac{1}{4}P_4.$$

Nach evtl. Umnummerierung der Punkte  $P_1, \dots, P_5$  können wir also annehmen, dass von den vier Punkten  $P_1, P_2, P_3, P_4$  keine drei auf einer Geraden liegen und dass die Geraden  $g_{12}, g_{34}$  nicht parallel sind.

Sei  $U$  der Schnittpunkt von  $g_{12}$  und  $g_{34}$ , sei  $v := \overrightarrow{UP_1}$  und  $w := \overrightarrow{UP_3}$ . Betrachte das affine Bezugssystem  $(U, v, w)$  von  $\mathbb{A}$  (d.h. wir versehen  $\mathbb{A}$  mit einem Koordinatensystem mit Ursprung  $U$ ,  $x$ -Achse  $g_{12}$  und  $y$ -Achse  $g_{34}$ ). Jeder Punkt  $P \in \mathbb{A}$  besitzt eine Darstellung der Form  $P = U + (xv + yw)$  mit eindeutig bestimmten  $x, y \in K$ . Das Paar  $(x, y)$  sind die Koordinaten von  $P$  bzgl.  $(U, v, w)$ . Die Koordinaten von  $P_1$  (bzw.  $P_3$ ) sind  $(1, 0)$  (bzw.  $(0, 1)$ ). Da der Punkt  $P_2$  auf der Geraden  $g_{12}$  liegt und von  $U$  und  $P_1$  verschieden ist, sind seine Koordinaten von der Form  $(\lambda, 0)$  mit  $\lambda \neq 0, 1$ . Ebenso gilt:

Die Koordinaten von  $P_4$  bzgl.  $(U, v, w)$  sind von der Form  $(0, \mu)$  mit  $\mu \neq 0, 1$ .  
Seien  $(\alpha, \beta)$  die Koordinaten von  $P_5$ .

Sei  $Q$  eine Quadrik, die die fünf Punkte  $P_1, \dots, P_5$  enthält und sei

$$(1) \quad a_{11}x^2 + a_{12}xy + a_{22}y^2 + b_1x + b_2y + c = 0$$

die Gleichung von  $Q$  bzgl.  $(U, v, w)$  (d.h. ein Punkt  $P = U + (xv + yw) \in \mathbb{A}$  liegt genau dann in  $Q$ , wenn seine Koordinaten  $(x, y)$  der Gleichung (1) genügen). Wir müssen zeigen, dass das Sechstupel  $(a_{11}, a_{12}, a_{22}, b_1, b_2, c)$  eindeutig bestimmt ist (bis auf skalare Vielfache). Wegen  $P_1, \dots, P_5 \in Q$  ist  $(a_{11}, a_{12}, a_{22}, b_1, b_2, c)$  eine nicht-triviale Lösung des homogenen linearen Gleichungssystems in 6 Unbestimmten:

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ \lambda^2 & 0 & 0 & \lambda & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & \mu^2 & 0 & \mu & 1 \\ \alpha^2 & \alpha\beta & \beta^2 & \alpha & \beta & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} a_{11} \\ a_{12} \\ a_{22} \\ b_1 \\ b_2 \\ c \end{pmatrix} = 0$$

Zu zeigen ist also, dass die Koeffizientenmatrix

$$A := \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ \lambda^2 & 0 & 0 & \lambda & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & \mu^2 & 0 & \mu & 1 \\ \alpha^2 & \alpha\beta & \beta^2 & \alpha & \beta & 1 \end{pmatrix}$$

maximalen Rang besitzt.

**1. Fall:**  $\alpha\beta \neq 0$ .

Es genügt zu zeigen, dass die ersten fünf Spalten von  $A$  eine invertierbare Matrix bilden. Es gilt:

$$\det \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 \\ \lambda^2 & 0 & 0 & \lambda & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & \mu^2 & 0 & \mu \\ \alpha^2 & \alpha\beta & \beta^2 & \alpha & \beta \end{pmatrix} = \pm\alpha\beta \det \begin{pmatrix} 1 & 0 & 1 & 0 \\ \lambda^2 & 0 & \lambda & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 1 \\ 0 & \mu^2 & 0 & \mu \end{pmatrix} = \pm\alpha\beta \det \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 & 0 \\ \lambda^2 & \lambda & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & \mu^2 & \mu \end{pmatrix}$$

$$= \pm \alpha \beta \det \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ \lambda^2 & \lambda \end{pmatrix} \det \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ \mu^2 & \mu \end{pmatrix} = \pm \alpha \beta \lambda (1 - \lambda) \mu (1 - \mu) \neq 0$$

**2. Fall:**  $\alpha \beta = 0$ .

Sei etwa  $\beta = 0$ , d.h.  $P_5 \in g_{12}$ . Wegen  $P_5 \neq P_1, P_2$  gilt dann  $\alpha \neq 1, \lambda$ . Die erste und die letzten vier Spalten von  $A$  bilden dann eine invertierbare Matrix, denn

$$\begin{aligned} \det \begin{pmatrix} 1 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ \lambda^2 & 0 & \lambda & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & \mu^2 & 0 & \mu & 1 \\ \alpha^2 & 0 & \alpha & 0 & 1 \end{pmatrix} &= \pm \det \begin{pmatrix} 1 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ \lambda^2 & 0 & \lambda & 0 & 1 \\ \alpha^2 & 0 & \alpha & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 1 & 1 \\ 0 & \mu^2 & 0 & \mu & 1 \end{pmatrix} = \pm \det \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 & 0 & 0 \\ \lambda^2 & \lambda & 1 & 0 & 0 \\ \alpha^2 & \alpha & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & \mu^2 & \mu \end{pmatrix} \\ &= \pm \det \begin{pmatrix} 1 & 1 & 1 \\ \lambda^2 & \lambda & 1 \\ \alpha^2 & \alpha & 1 \end{pmatrix} \det \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ \mu^2 & \mu \end{pmatrix} = \pm (\lambda - 1)(\alpha - 1)(\lambda - \alpha)\mu(1 - \mu) \neq 0. \end{aligned}$$

Also hat  $A$  in beiden Fällen Rang 5.